

## **Versorgungssicherheit und Preisstabilität für Wärme und Strom im ländlichen Raum werden heute über Erneuerbare Energien hergestellt**

### **- Klimaschutz und örtliche Wertschöpfung inklusive!**

„Wir stellen fest, dass die derzeit unglaublichen Energiepreise von vielen als nicht mehr nachhaltig wahrgenommen werden. Wärmeversorgungen, die heute noch auf der Basis der niedrigen Heizölpreise ausgerichtet werden, sind kaum zukunftsfähig und werden in der kommenden Zeit ein teures Wunder erleben, denn die Preise werden wieder steigen und zwar erheblich“, ist die klare Einschätzung von Gerrit Müller-Rüster, der bei der Kieker Unternehmensberatungsgesellschaft Treurat und Partner das Team Klimaschutz, Wärme und Mobilität leitet.

Diese Erkenntnis der Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft lässt sich u.a. aus der Nachfrage nach der „Kleinen Wärmeinsel“ ableiten. Mit diesem Beratungsprodukt liefert das Team von Treurat und Partner Entscheidungsgrundlage für eine Wärmeversorgung für ein bis vier Liegenschaften auf der Basis einer Hackschnitzelheizung mit einem Mikrowärmenetz. „Hier entstehen Wärmeinseln in Dorflagen ausgehend von landwirtschaftlichen Betrieben oder Gutshöfen, die heute zu Marktpreisen erneuerbare Wärme an die Nachbarn liefern“, bestätigt Gerrit Müller-Rüster.

Kommunen, Unternehmer und Bürger suchen nach erneuerbaren Alternativen zu fossilen Versorgungskonzepten und verfolgen immer mehr den Gedanken der Autarkie, also der Unabhängigkeit von den großen Versorgern. Intelligente Versorgungskonzepte, die ausschließlich auf ihre Wirtschaftlichkeit ausgerichtet sind, sind das Erfolgsrezept.

Die Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH hat ihren Beratungsschwerpunkt in den letzten 25 Jahren auf den Bereich der erneuerbaren Energien ausgerichtet. „Wir beraten Kunden, die solide kalkulierte Biogas-, PV- oder Windenergieprojekte realisieren. Wir erstellen Machbarkeitsstudien, Quartierskonzepte, unterstützen mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen und übernehmen, wenn gewünscht, auch die gesamte kaufmännische Projektkoordination“, erläutert Geschäftsführer Dr. Dietrich Clemens.

Die nachhaltige Erzeugung von Strom- und Wärme mit regenerativen Ressourcen ist ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz. Die effektivere und sparsamere Nutzung der Ressourcen, d.h. die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, ist eine weitere gute Möglichkeit unsere Umwelt zu erhalten. Insbesondere die Erzeugung von Wärme ist mit mehr als 50 Prozent am Endenergieverbrauch in Deutschland beteiligt. Hier liegen notwendige Modernisierungs- und Einsparpotenziale.

Unter dem Namen „www.mitmachwärme.de“ bietet Treurat und Partner Bürgern und Kommunen eine Informationsplattform, um Planungsprozesse in der Quartierskonzepterstellung so transparent und bürgernah wie möglich durchzuführen. „Dieses Kommunikationsinstrument ist sehr erfolgreich, da es von den Bürgern vorbehaltlos angenommen wird und den Kreis der Beteiligten wesentlich vergrößert“, weiß Gerrit Müller-Rüster.

Ein sehr bedeutendes Modelprojekt ist, neben dem anlaufenden Amtsentwicklungskonzept SmartRegion Eggebek, der Umbau der Wärmeversorgung zweier Wohngebiete in der Gemeinde Schafflund mit insgesamt 285 Gebäuden, zumeist Ein- und Zweifamilien-

häuser gebaut zwischen 1950 und 1980. Eine im Ort vorhandene Biogasanlage, die schon die Schule, die Amtsverwaltung, den Kindergarten, zehn Wohnhäuser und im Sommer das Schwimmbad mit Wärme versorgt, soll nun auch mit Hilfe eines Nahwärmenetzes die beiden Wohngebiete versorgen.

„Wir sind begeistert über die umfassende Information in Bezug auf Chancen und Risiken und über die staatlichen Fördermöglichkeiten. Ebenfalls von der intensiven Begleitung von Treurat und Partner während des gesamten Prozesses sind wir sehr angetan“, sagt Schafflunds Bürgermeisterin Constanze Best-Jensen. „Das Wichtigste war uns, die Anwohner gut zu informieren, sie mitzunehmen und in den gesamten Planungsprozess einzubinden. Das ist in Schafflund sehr gut gelungen.“

Die Anwohner wurden sowohl mit Informationsveranstaltungen in schneller Folge als auch mit persönlichen Beratungen zuhause nicht nur vom Projekt begeistert, sondern auch von der Bildung einer eigenen Energiegenossenschaft überzeugt. Das Zwischenergebnis fasst Frau Best-Jensen zusammen: „Wir gehen hier den richtigen Schritt, weg von der Abhängigkeit von den sowieso endlichen fossilen Energien und unkontrollierbaren Preisschwankungen, hin zu einer größtmöglichen Autarkie. Wir wollen nun stärker die Abwärme unserer nahen Biogasanlage nutzen und haben Versorgungssicherheit und die Preisgestaltung somit selbst in der Hand. Auch wenn wir in der ersten Ausbaustufe noch nicht alle Bürger erreichen können, bildet der Ausbau der Nahwärme einen Wachstumskern für morgen, also auch für nachfolgende Generation. Anders haben die Dänen ihre erfolgreiche Wärmeversorgung über die letzte 50 Jahre auch nicht aufgebaut“

Neben der energetischen Dorfsanierung mit Hilfe von innovativen Quartierskonzepten hat Treurat und Partner deshalb die Genossenschaft „BEiK Bürger Energie in Kommunen e.G.“ bei der Gründung unterstützt. Der Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag und weitere Wärmenetzbetreiber haben ein Netzwerk für Wärmenetzbetreiber geschaffen, das unabhängige und konkrete Unterstützung bei der Initiierung, Planung, Umsetzung und dem Betrieb von Wärmekonzepten zur Verfügung stellt. Das Ziel ist klar: Die BEiK eG will die Kommunikationslücke zwischen den Ansprüchen des Klimaschutzes und der Umsetzungsrealität von Projekten vor Ort schließen.

„Wir haben mit der BEiK eG einen Lotsen entwickelt, der preisstabile und wirtschaftlich nachhaltige Nahversorgung möglich macht und die Projekte bürgernah, transparent und gemeinschaftlich als Selbsthilfeorganisation begleitet“, sagt Jörg Bülow Geschäftsführendes Vorstandsmitglied vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag.“

Auf der Messe New Energy im März 2016 in Husum treffen Sie die Mitarbeiter von Treurat und Partner in der Halle 1 auf dem Messestand 4 und im Konferenzprogramm mit den Vorträgen:

- *„Schafflund mit einem Quartierskonzept zur eigenen Bürgerwärmenetzgenossenschaft“ am 17.03.2016 im Forum des Watt 2.0 Branchentreffes*
- *„Strom trifft Wärme – ein Modellprojekt aus dem Amt Eggebek für Schleswig-Holstein“ im Rahmen des 4. EKI-Fachforums am 18.03.2016 von 10.00 bis 15.30 Uhr*
- *„Wärmenetze heute und nach dem EEG- ein Betriebszweig für die Landwirtschaft?“ im Rahmen des FURGY CLEAN INNOVATION-KONGRESS 2016 am 18.03.2016 von 10.00 bis 12.30 Uhr*
- *„BEiK Bürger Energie in Kommunen e.G. der Lotse für Wärmenetzbetreiber“ am 19.03.2016 im Forum des Watt 2.0 Branchentreffes*

## Kontakt:

Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH  
Lorentzendam 40  
24103 Kiel  
fon: 0431 - 5936-360  
fax: 0431 - 5936-361  
www.treurat-partner.de

## Ihre Ansprechpartner:



**Gerrit Müller-Rüster**  
0431 - 5936- 373  
gmuller-ruester@treurat-partner.de



**Annika Hoffmann**  
0431 - 5936- 365  
ahoffmann@treurat-partner.de



**Hagen Billerbeck**  
0431 - 5936- 337  
hbillerbeck@treurat-partner.de

## Infokasten:

*Die Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, ein Tochterunternehmen des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes e.V., mit einer mehr als 25-jährigen Beratungspraxis in der Landwirtschaft, berät heute Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe, mittelständische Unternehmen in den Bereichen Handel, Tourismus, Gastronomie und Erneuerbare Energien sowie Gemeinden und Kommunen in allen Fragen der Betriebswirtschaft. 20 Mitarbeiter, zahlreiche externe Berater und weitere namhafte Rechtsanwaltskanzleien, Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften aus ganz Norddeutschland bilden das Kompetenznetzwerk um Geschäftsführer Dr. Dietrich Clemens.*